

Kongress Enterprise 4.0 stellt Digitalisierung in den Mittelpunkt

Software erobert die Welt



Die Kongressverantwortlichen Prof. DBA Jürgen Bleicher (4. v. li.), Prof. Dr. Stefan Stoll (7. v. li.) und Prof. Dr. Harry Giesler (8. v. li.) mit Rektor Prof. Jürgen Werner (3. v. li.) und einigen der Gastreferenten.

Die Digitalisierung ist der Innovationstreiber für die Wirtschaft. Dies veranschaulichte ein Kongress an der Dualen Hochschule unter dem Titel »Enterprise 4.0 - Wie Social, Mobile, Big Data und Cloud Ihr Unternehmen verändern«. Wichtig sei, »das traditionell Erfolgreiche mit der Zukunft zu verbinden«, sagte Rektor Prof. Jürgen Werner mit Blick auf die Vorträge von Experten aus ganz Deutschland.

Unternehmen, die von der digitalen Revolution nicht überrollt werden wollen, müssten sich verändern sowie einfacher, billiger und kundenfreundlicher sein, brachte Prof. Dr. Stefan Stoll zum Auftakt seine Botschaft auf den Punkt. Wer sich auf Erfolge ausruhe und nicht innovativ sei, den gebe es schnell nicht mehr. Die durchschnittliche Überlebenszeit eines Unternehmens von 16 Jahren und sinkender Tendenz belege dies.

Deutlich wurde in den angebotenen 13 Beiträgen, dass die Entwicklung mittlerweile alle Branchen erreicht hat. Software macht Produkte besser, entscheidet über Verkaufszahlen und aus Daten generiertes Wissen lässt sich bestens vermarkten.

Bereits zur Eröffnung erläuterte Prof. Dr. Harry Giesler, dass vom Vertrieb über das Marketing, dem Einkauf bis zur Produktion und der Personalauswahl die digitale Revolution Wertschöpfungsketten von Unternehmen, egal ob Konzern, Mittelständler, Handwerker oder Dienstleister, verändere.

Rund 200 Teilnehmern bot sich ein interessanter Themenbogen, der sich von Marken und neuen Medien über social Media in der Medizin und im Sportbusiness, E-Commerce im online-shop, IT-Trends bis hin zu den Potenzialen und Herausforderungen für das Marketing spannte.

■ STUDIENINFOTAG ■

■ MITTWOCH ■

■ 19. November ■

■ 9 bis 14 Uhr ■

■ Veranstaltungsorte ■

■ Sozialwesen ■
■ Schramberger Straße 26 ■

■ Wirtschaft ■
■ Friedrich-Ebert-Straße 30 ■

EDITORIAL

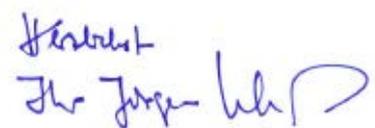
Liebe Leserinnen und Leser,

im Alltag spielt die Digitalisierung für die meisten von uns eine wesentliche Rolle. Innovationen, Entwicklungen und Fortschritte begleiten die Menschen mittlerweile von früh bis spät. Für Unternehmen bedeutet sie ebenfalls eine dauerhafte Herausforderung, in der Flut von Angeboten und Möglichkeiten den richtigen Weg zu gehen. Die »Konferenz Enterprise 4.0« bot erfahrenen Managern und Experten ein Forum, wichtige Impulse zu geben.

Bereichert wurde das Hochschulgeschehen darüber hinaus durch eine Alumni-Ausstellung zum 40-jährigen Jubiläum des dualen Studiums, die wir mit einem Alumni-Treffen verbinden konnten. Die internationalen Aktivitäten erfuhren mit einer Konferenz und anschließenden Gastdozentenwoche ein Highlight.

Die Planungen für den neuen Studienführer haben begonnen. Für unsere dualen Partner besteht ab sofort die Möglichkeit, ein Firmenprofil zu reservieren.

Ich danke Ihnen für Ihr Interesse an unserem Nachrichtenüberblick.



Vortrag in Philadelphia

Beim Treffen der Academy of Management (AoM) im August in Philadelphia präsentiert Prof. Dr. Michael Rueß seinen Artikel »How non-executive board directors of German public hospital boards manage and fail to influence strategic decision-making processes«. Inhaltlich geht es um den mehr oder weniger erfolgreichen Einfluss von Aufsichtsräten bei strategischen Entscheidungsprozessen. Die Veranstaltung gilt als weltweit führende Konferenz im Bereich Management und Organisation, bei der Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse vorstellen. Michael Rueß konnte sich beim Auswahlprozess gegen zahlreiche andere Bewerber erfolgreich durchsetzen.

Campusführung für VHS



Prof. Jürgen Werner zeigt den Campus.

Eine Führung über den Campus erlebten 25 Senioren von der Volkshochschule. Während des von Prof. Jürgen Werner geleiteten Rundgangs erfuhren die Teilnehmer Einzelheiten aus der Geschichte der Hochschule. Anfang der 90er Jahre wurde das Gelände erworben, auf dem nun moderne Studiengebäude und eine Mensa stehen. Während des Besuchs boten sich Blicke in Hörsäle, Bibliothek und PC-Labore.

Ein Relikt aus der Zeit der weltbekannten Uhrenfabrikation in Schwenningen ist die Schreiber-Villa, in der sich das Rektorat der Dualen Hochschule befindet. Dort beendete der Rektor den Rundgang und erläuterte anhand einer Bildpräsentation das Studienangebot und die Infrastruktur. Historische Fotos veranschaulichten die bauliche Entwicklung in den letzten 50 Jahren. Im Namen der Gruppe bedankte sich Christian Röcke für den Besuch und die besondere Gastfreundlichkeit.

Alumni-Ausstellung lädt zu Treffen der Ehemaligen ein

Eine wichtige Größe für die Hochschule



Beim Alumni-Treffen trafen sich Hans-Peter Welsch und Prof. Dr. Anja Teubert.

In Verbindung mit der Ausstellung »40 Jahre duales Studium« fand ein Treffen ehemaliger Studierender statt.

Zwei von sechs Absolventen der DHBW VS, die auf den Ausstellungspanelen verewigt wurden, waren zu Gast. Prof. Dr. Anja Teubert hat an der Fakultät Sozialwesen studiert. Bereits vor sechs Jahren kehrte sie als akademische Mitarbeiterin an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Zuvor war sie als Leiterin der Agentur Präventiv beim Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation tätig. Die Vorsitzende des Vereins »Grauzone – Hilfe bei sexueller Gewalt« hat zwischenzeitlich promoviert und ist seit vergangenem Jahr Professorin. Ein weiterer Leuchtturm unter den nahezu 12.000

Alumni der DHBW VS ist laut des Alumni-Beauftragten, Prof. Dr. Wolfgang Hirschberger, Hans-Peter Welsch. Er dachte selbst nicht, dass er so lange bei Aesculap bleiben würde, erzählte der Diplom-Betriebswirt. 1978 studierte er im Studiengang Industrie. Schnell ging es die Karriereleiter hinauf. Heute steht er in der Position als Gesamtbereichsleiter für Marketing und Vertrieb bei der B. Braun Melsungen AG. Weltweit liegen alle strategischen Marketing-Geschäftseinheiten in seiner Verantwortung. »Die Alumni sind eine wichtige Größe einer Hochschule«, äußerte sich Prorektorin Prof. Dr. Bianka Lichtenberger anerkennend. Von ihnen ließe sich in Erfahrung bringen, was sich bewährt habe und was zu überdenken sei.

Studiengang Industrie unternimmt Exkursion zu Audi

Den Puls der Marke spüren

Eine Exkursion führte den Studiengang Industrie zum Automobil- und Premiummarkenhersteller Audi nach Neckarsulm. Begleitet wurden die Studierenden von Prof. Dr. Erich Klaus, Prof. Dr. Michael Rueß sowie dem Lehrbeauftragten Rainer Brockmann. Die erlebnisreiche Führung begann im Presswerk. Danach folgte der hochautomatisierte Karosseriebau. Rund 1.400 Roboter lassen in perfektem Zusammenspiel und auf Basis von digitalisierten Prozessen die aus Stahl und Aluminium gefertigten Karosserien entstehen. In der Montage konnten die ein-



Prof. Dr. Michael Rueß und Prof. Dr. Erich Klaus bei der Besichtigung des Audi Forums

zelnen Schritte des Einbaus von Fahrwerk und Motor verfolgt werden.

Opfer fühlen sich oft allein gelassen



Prof. Bernd Behnke (rechts) mit Teilnehmern des Kriminologie- und Opferseminars

Begeistert aufgenommen wurde das Kriminologie- und Opferseminar von Prof. Bernd Behnke. Rund 40 Studierende der sozialen Arbeit beschäftigten sich mit den Folgen von Strafverfahren für Opfer. Im Vordergrund stand die Frage, ob nach schweren Gewaltstraftaten besser geholfen werden kann. Üblicherweise werden die Täter und die Umstände der Tat von Polizei und Staatsanwaltschaft ermittelt. Das oftmals schwer traumatisierte Opfer und deren Angehörige fühlen sich nicht selten nach Abschluss

des Verfahrens allein gelassen. Experten aus der Sozialen Arbeit sowie der Täter- und Opferbetreuung nahmen am Seminar teil. Simone Heneka, Diplom Sozialarbeiterin der Initiative Pink aus Freiburg und Beate Huschka von der Initiative FreiJa-Aktiv gegen Menschenhandel berichteten über ihre Arbeit mit Prostituierten und deren Wiedereingliederung in das bürgerliche Leben. Jochen Link vom Weißen Rings sprach über die Hilfsangebote für Opfer und Zeugen in Strafverfahren.

Fotograf Werner Eisele erzählt vor Gästen aus seinem Leben

Die Formel 1 hat es ihm angetan

Schöne Frauen und schnelle Autos haben Werner Eisele seit eh und je fasziniert. Locker plauderte der 75-Jährige anlässlich der Ausstellung »Formel 1 Legenden« und zeigte Fotografien aus dem Buch »Cars and Girls«, die im Auftrag von Porsche, Mercedes, Fiat oder Lancia vor rund 40 Jahren entstanden. Die großartigen Farbaufnahmen fanden nicht nur das Interesse von Motorzeitschriften, sondern wurden ebenso in Modemagazinen wie Vogue, Madame, Lady und Chic veröffentlicht.

Schon als 15-Jähriger stand für Werner Eisele fest, dass er Automobilfotograf werden wollte. In der Freizeit fuhr er europaweit zu den Rennen der Formel 1. Aus dieser Leidenschaft heraus ergab sich für den zurückhaltenden Schwaben die Gelegenheit, über eine Zeitspanne von



Werner Eisele bei seinem Vortrag

30 Jahren die Rennszene auf einzigartige Art und Weise zu porträtieren. Als ein Ergebnis dieser Arbeit erschien 2005 der Bildband »Formel 1 Legenden«. Das Team von Marc O'Polo entdeckte die faszinierenden Bilder und ermöglichte zusammen mit Collection Rolf Heyne die Neuauflage des Bildband-Klassikers sowie die gleichnamige Ausstellung.

AUF DEM CAMPUS

22. JULI 17 UHR | GEBÄUDE D | RAUM 102
Tec Talk Innovation - F&E Controlling 1

23. SEPT. | ROSENGARTEN MANNHEIM
Jubiläumsfeier 40 Jahre Duales Studium

Anzeigen im Studienführer

Die Duale Hochschule hat mit den Vorbereitungen zur Neuauflage ihres Hochschulmagazins begonnen. Die Konzeption sieht wieder eine Mischung aus Reportagen, Portraits, Interviews und Studieninformationen vor. Ein Herzstück der Imagebroschüre sind die Firmenprofile. Mit dem Geld für die Anzeigen finanziert sich die hochwertige Publikation. Zuletzt haben sich 228 Unternehmen beteiligt. Interessierte duale Partner können ab sofort über www.vs2015.de Bestellungen vornehmen. In einem Vorgang ist es möglich, Texte einzugeben und Logodaten hochzuladen. Das neue Magazin erscheint Anfang 2015.

Beliebter Dozent hört auf

Die letzte Semester-Lehrveranstaltung im Fach »Technik der Finanzbuchführung« nutzte Studiengangsleiter Prof. Dr. Harry Giesler, um den langjährigen Lehrbeauftragten



Paul-Thomas Weich

Paul-Thomas Weich im Kreise der Studierenden zu verabschieden. Der Oberstudienrat an der Feintechnikschule in Schwenningen hat dem Studiengang Industrie über 23 Jahre die Treue gehalten und wurde von Kollegen und Studenten geschätzt. Sein Spezialgebiet war die Technik des betrieblichen Rechnungswesens. Aufgrund erweiterter beruflicher Verpflichtungen hat er den Lehrauftrag nicht mehr verlängert.

PUBLIKATIONEN

SIEBERT, J. / IVZHENKO-SIEBERT, A.

Einige Bemerkungen zum Schreiben des BMF bezüglich des Erwerbs eigener Anteile durch eine Kapitalgesellschaft, in: FR 8/2014, S. 78

WEISSER, LOTHAR

Triebe, Tricks & Täuschungen: Ihr Geld im Griff der Finanzindustrie, Epubli, Verlagsgruppe Holzbrinck, Berlin 2014, 234 Seiten

Gastdozentenwoche startete mit einer internationalen Konferenz

Hochschule präsentiert sich international



Prof. Dr. Bianka Lichtenberger und Rektor Prof. Jürgen Werner begrüßen Hauptredner Dr. Thomas Bley.

Einblicke in das internationale Finanzwesen bot eine englischsprachige Konferenz, die von Prof. Dr. Norbert Kratz moderiert wurde. Vertreter aus sieben Nationen stellten Projekte ihrer Forschungstätigkeit vor. Thomas Bley, ehemaliger Risikovorstand der Hypothekenbank Frankfurt hielt den Eröffnungsvortrag.

Ausgangspunkt war die Finanz- und Wirtschaftskrise. »Haben wir die richtigen Lektionen gelernt«, überschrieb Dr. Thomas Bley seinen Vortrag. »Die Kontrollen sind schon gut, indes gilt es, Regeln und Einstellungen zu verändern«, fasste Bley seine Äußerungen zusammen.

Diese Überlegungen wurden in einer Präsen-

tation zur Neuausrichtung der Fiskalpolitik innerhalb der europäischen Union fortgesetzt. Weiter ging es mit der Messung spezifischer Marktrisiken, dem finanzwirtschaftlichen Risikomanagement sowie der Bedeutung von Mikrofinanz-Institutionen für die Entwicklung in Afrika. Der Nachmittag war anwendungsbezogenen Aspekten des Finanzmanagements vorbehalten.

An die Konferenz schloss sich eine internationale Gastdozentenwoche an, bei der 20 Dozenten Vorlesungen anboten. Organisiert und begleitet wurde die Veranstaltung von Henriette Stanley und dem International Office.

Internationale Studenten waren drei Monate zu Gast

Alles ist anders und große Klasse

24 internationale Studierende haben drei Monate lang an dem englischsprachigen Studienangebot der Dualen Hochschule teilgenommen. Eine von ihnen war die 29-jährige Fatuma Rajab vom Campus Mombasa der Universität Nairobi. »Das Studium verläuft hier konzentrierter und praxisbezogener als zu Hause«, erzählte die sympathische Afrikanerin. Sie studiert internationale Betriebswirtschaftslehre und möchte später am liebsten in einer Bank arbeiten.

Zum ersten Mal mit zwei Studenten vertreten, war die Universität in Sheffield. Da einige Studierende der Dualen Hochschule dort bereits ein Auslandssemester absolviert haben, freute



Angela Brusis und Fatuma Rajab aus Mombasa

sich das International Office besonders über die Gäste aus England.

Nach erfolgreichem Abschluss erhielten die Studenten von Auslandsreferentin Angela Brusis und Maria Alarcos ihre Zertifikate.

Konferenz in San Diego

Mit Angela Brusis und Claudia Rzepka war das International Office erstmals auf der NAFSA-Konferenz vertreten. Die NAFSA ist die weltweit bedeutendste Veranstaltung für die Bereiche internationale Hochschulbildung, Austausch und Mobilität. Dieses Jahr fand die Bildungsmesse im sonnigen Kalifornien in San Diego statt. Netzwerkmessen wie die NAFSA ermöglichen den Kontakt zu Hochschulvertretern aus aller Welt. Angela Brusis und Claudia Rzepka konnten mit Kollegen von Partnerhochschulen aus Europa, Nord- und Lateinamerika sowie Australien und Neuseeland neue Projekte planen. Zusätzlich wurden Gespräche zur Kooperationsanbahnung mit Hochschulen in Asien, Lateinamerika und der Türkei geführt. Highlight des Aufenthalts war der Besuch der University of California in Riverside, mit der schon seit Jahren eine Zusammenarbeit besteht.

Reise nach Breslau



Von links im Bild: Th. Häring, E. Kundera, M. Dybal, W. Szmyt und A. Peter

Als Vertreterin der Hochschule reiste Anita Peter nach Breslau an die Universität Wroclaw, um die Beziehungen zu der Partnerhochschule auszubauen und den Studentenaustausch zu erhöhen. Während des Besuchs stellte die akademische Mitarbeiterin den polnischen Studierenden das englischsprachige Studienangebot und das Intensive Study Program an der DHBW VS vor. Des Weiteren wurden Gespräche mit Prof. Dr. Wladyslaw Szmyt, Prof. Dr. Elzbieta Kundera und Dr. Mariusz Dybal über die Universität und die Vorlesungen geführt. Elzbieta Kundera und Mariusz Dybal waren im April bereits Gäste der internationalen Woche. Begleitet wurde Anita Peter von Prof. Dr. Thomas Häring, der im Rahmen des Erasmus-Dozenten-austausches eine Vorlesung zum Thema Behavioral Finance gehalten hat.

Studienfahrt führte in die Hansestadt



Studierende des Personalmanagements mit Prof. Dr. Christopher Paul (6. von links) in Hamburg

Die Hansestadt Hamburg bot während der »Personal 2014 Nord« im Mai zwei Tage lang einen Treffpunkt für Personalverantwortliche. Die mit rund 250 Ausstellern und 4.000 Besuchern größte Fachmesse für Personalmanagement im deutschsprachigen Raum war für den Studiengang Personalmanagement unter der Leitung von Prof. Dr. Christopher Paul Anlass für eine Studienfahrt. Die Studierenden erhielten auf der Veranstaltung die Möglichkeit zum Austausch über aktuelle personalwirtschaftliche Themen mit Praktikern und Dienstleistern. Aktionsforen und Vorträge rundeten das Ange-

bot ab. Den Abschluss bildeten der Vortrag und ein Gespräch mit Frank Kohl-Boas, Head of Human Resource Management von Google Deutschland und weiteren 13 Standorten in neun Ländern. Der Personalchef, der schon für Unilever, Shell Oil und Coca Cola weltweit erfolgreich tätig war und seit 2011 bei Google tätig ist, berichtete über die Personalarbeit und Geschichte des US-amerikanischen Unternehmens. Das Programm der Exkursion fand mit einer Stadtrundfahrt durch die Weltmetropole ein gelungenes Ende.

Prof. Dr. Vera Döring traf sich mit den Planspielbeauftragten der DHBW

Planspiele liegen voll im Trend

»Planspiele sind stark im Trend«, sagt Prof. Dr. Vera Döring. Die Simulation von Geschäftsprozessen hat sich in der Lehre bewährt. Kürzlich hat die Professorin die Planspielbeauftragten der DHBW-Standorte zu einem Treffen eingeladen. Im Mittelpunkt standen die Erfahrungen aus bisherigen und das Testen neuer Spiele. Die Verwendung von Planspielen im Lehrbetrieb reicht von mehrtägigen Veranstaltungen bis zu kleinen Einheiten, die in Vorlesungen eingebaut werden. In Bezug auf diesen Trend lernten die Teilnehmer ein Planspiel zur Ressourcenknappheit von Wasser kennen. Während des Spielens schlugen die Emotionen hoch, weil sich einzelne Teams nicht an Absprachen hielten.



Prof. Dr. Vera Döring (2. v. li.) mit ihren Kollegen.

Planspiele lassen sich methodisch sinnvoll ergänzen. Anja Hofele, Projektmitarbeiterin im Zentrum für innovative Lehr- und Lernmethoden, präsentierte dies am Beispiel von Lernvideos.

Nur ein kleiner Nadelstich

Marina Jozinovic war eine von 122 Personen, die sich an der Blutspende des Deutschen Roten Kreuzes an der Hochschule beteiligt haben. »Das mache ich wieder«, sagte die 19-Jährige danach ermutigt.

Das DRK kooperiert seit 2011 mit der Hochschule, die die Aktion unter dem Motto »DHBW Lebensretter« initiiert hat. Tatkräftige Unterstützung erhalten die Einsatzkräfte von freiwilligen Studenten. Sie helfen beim Auf- und Abbau, bringen Speisen und betreuen die Spender. Einer der Helfer war Student Marius Weißhaar. Wie seine Kommilitonin und 38 andere hat er zum ersten Mal Blut gespendet.

Dozentenkonferenz



Die Teilnehmer der Dozentkonferenz MIWI

Der Studiengang Mittelständische Wirtschaft (MIWI) veranstaltete mit seinen Lehrbeauftragten eine Frühjahrskonferenz. Im Mittelpunkt des Austauschs standen die Entwicklung des Studiengangs ebenso wie der Studienplan und die Einführung eines neuen Moduls. Zur Sprache kamen zudem die Betreuung von Bachelorarbeiten, Evaluierung, Qualitätssicherung und Datenschutz. Im Bild von links: Felicitas Schück, Stefanie Giesser, Prof. Dr. Lothar Wildmann, Katrin Stotz, Prof. Dr. Martina Menne, Lorenz und Rainer Brockmann, Philipp Gaiser, Thomas Schäfer, Thomas Buck, Uwe Hasenmaile.

Treffen Studiengangsleiter

Die Studiengangsleiter Industrie trafen sich an der DHBW VS. Während der Besichtigung des Campus zeigten sich die Gäste beeindruckt. Bei dem Meinungsaustausch wurden Veränderungen der Studienpläne und Prüfungsleistungen erörtert. Die Anmeldezahlen der Studienanfänger stabilisieren sich an allen Standorten auf dem bisherigen Niveau. Die Veranstaltung wurde von Prof. Dr. Harry Giesler geleitet.

Bernd Klus

Prof. Dr. Sebastian Klus hat seine Tätigkeit an der Fakultät Sozialwesen aufgenommen, wo er den Bereich »Soziale Arbeit und Politik« vertritt. An der Evangelischen Hochschule Freiburg studierte der 34-Jährige Soziale Arbeit. Danach war er einige Jahre in der Gemeinwesenarbeit tätig und überwiegend bei kleinen Stadtteilvereinen beschäftigt. Parallel zur beruflichen Praxis arbeitete er als Lehrbeauftragter an verschiedenen Hochschulen und promovierte im Fach Soziologie am Institut für Sozialwissenschaften der Humboldt-Universität in Berlin bei Prof. Dr. Hartmut Häußermann mit einer Arbeit zur Privatisierung von kommunalen Wohnbeständen. Das Spektrum seiner Lehrveranstaltungen umfasst die soziale Einzelhilfe, Gemeinwesenarbeit und Sozialraumorientierung, Inklusion und Exklusion sowie Politik. Privat geht der junge Familienvater gerne ins Kino oder Theater und kocht leidenschaftlich gern gemeinsam mit Freunden.



Sebastian Klus

Christian Eberlei

Unter der Leitung von Prof. Dr. Andreas Polutta ist Christian Eberlei im Rahmen des kooperativen Forschungsprojekts »Konsequenzen wirkungsorientierter Steuerung in sozialen Diensten« als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Untersucht werden die Auswirkungen von Steuerungsinstrumenten auf die fachliche Praxis der Sozialen Arbeit. Christian Eberlei studierte an der Universität Konstanz Soziologie und Geschichte und schloss 2010 ein Masterstudium ab. Bevor der 30-Jährige die Stelle an der Dualen Hochschule antrat, arbeitete er an der Hochschule Esslingen in einem Forschungsprojekt, das sich mit der Neugestaltung und Legitimierung alternativer gesellschaftlicher Hilfeleistungen im Kontext bürgerschaftlichen Engagements beschäftigte. Neben der halben Forschungsstelle promoviert der Soziologe an der Universität Koblenz-Landau im Fachbereich Soziologie zu dem Themengebiet »visuelle Kultur der Zivilgesellschaft«.



Christian Eberlei

Dr. Sebastian Kaltenhäuser ist Professor in der Fakultät Wirtschaft

Physiker erhält Professur

Dr. Bernd Kaltenhäuser ist seit April Professor für Technik Grundlagen im Studiengang Technical Management. Der 39-Jährige hat an den Universitäten Heidelberg, Ulm und Stuttgart



Sebastian Kaltenhäuser

Physik studiert. Seine Dissertation verfasste er an der Universität Stuttgart im Bereich der Atomphysik. Anschließend war der Physiker hauptsächlich als Unternehmensberater für Projektmanagement und internationale Kooperationen in der Automobilbranche tätig. Parallel dazu absolvierte er ein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Fernuniversität Hagen und lehrte Physik an der Hochschule Esslingen. Seine Vorlesungen umfassen neben Projektmanagement insbesondere die technischen Grundlagenfächer Physik, technische Mechanik und Elektrotechnik.

RUND UMS PERSONAL

Alexandra Blum-Marx

Alexandra Blum-Marx ist seit Mai Sekretärin der Prorektorin. Die Hotelfachfrau kam vor acht Jahren von München in die Region. Im Logistikunternehmen TNT Express war sie als Assistentin des Niederlassungsleiters tätig. Ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau hat sie im Dorinth Sporthotel in Garmisch Partenkirchen absolviert. Die Sekretärin spricht mehrere Fremdsprachen. Bislang hat sie noch keinen Berührungspunkt zum Hochschulwesen gehabt und findet die Herausforderungen überaus spannend. In ihrer Freizeit betätigt sie sich gerne sportlich, walkt und fährt Rad. Alexandra Blum-Marx wohnt in Fischbach und hat eine 15-jährige Tochter.

Anja Teubert

Prof. Dr. Anja Teubert wurde zur Geschäftsführerin der Fachkommission Sozialwesen gewählt.

Deutsche Vizemeister

Bei den deutschen Meisterschaften im Kugelstoß-Dreikampf und einarmigen Gewichtwurf schlugen sich für den Turnverein Villingen die Professoren Dr. Harry Giesler und Dr. Gert Heinrich erfolgreich. Sie erzielten in beiden Disziplinen zusammen mit ihrem Vereinskollegen Wolfgang Rack den Vizemeistertitel in der Mannschaftswertung.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Prof. Jürgen Werner, Rektor

REDAKTION
Sabine Fritz
Hochschulkommunikation

KONTAKT
Erzbergerstraße 17
78054 Villingen-Schwenningen
Telefon 07720/3906 -107
Telefax 07720/3906 -119
E-Mail fritz@dhw-vs.de
Internet www.dhw-vs.de
Jährlich vier Ausgaben